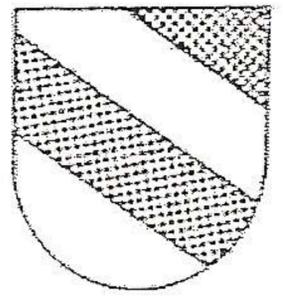


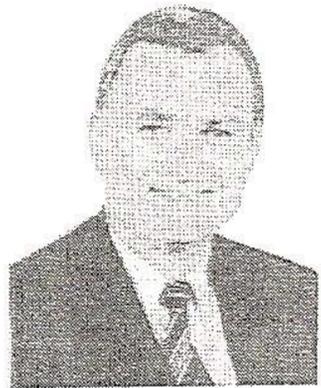
UNSER KRITZENDORF



An einen Haushalt

Nr. 2 / 2004

80. Ausgabe



Bürgermeister
Dr. Gottfried Schuh

Modellstadt 2020

Klosterneuburg hat in den letzten 50 Jahren sehr viel in die „Hardware“ investiert. Nun gilt es, mehr auf die Optimierung der „Software“ zu achten. Klosterneuburg sollte danach streben, eine Vorzeigestadt für Urbanität und zugleich naturnahe Lebensqualität zu sein. Dieses Ziel wollen wir unter dem Motto „Modellstadt 2020“ anstreben. Mit der „Modellstadt 2020“ soll sich eine neue regionale Identität und ein neues Selbstbewusstsein entwickeln.

Das Wachstum der Stadt darf nicht ausufern, es sollte streng kontrolliert erfolgen. Ein wichtiges Instrument dafür ist das nunmehr vorliegende örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK 2004), in dem die Grundzüge der Stadtentwicklung für die nächsten Jahre und Jahrzehnte dargestellt sind. Es wird die Grundlage für die konkrete politische Alltagsarbeit der Stadt sein. In diesem unter der Leitung von Vizebürgermeister Alfred Schmid ausgearbeiteten ÖEK hat die gebremste Siedlungsentwicklung

absolute Priorität, um die hohe Lebensqualität der Stadt – ohne Vermehrung des Baulandes – erhalten zu können. Wir haben wie kaum eine andere Stadt in Österreich die Chance uns neben der Millionenstadt Wien kontrastreich abzuheben.

Daher müssen wir

Modellstadt für umweltfreundliche, attraktive Arbeitsplätze sein,
Modellstadt für Nahversorgung beim täglichen Bedarf wie auch für gehobene Gebrauchsgüter.

Modellstadt für ein breites Angebot für Sport, Fitness, Wellness und Gesundheit.

Modellstadt für eine leistungsfähige gastronomische Dreifaltigkeit (Top-Restaurants, Heurige, Kaffeehäuser).

Modellstadt für ein eigenes Top-Grundversorgungs Krankenhaus unter Gemeindehoheit (Das Krankenhaus ist das Herz der Gemeindeautonomie, deren 50. Bestand wir heuer feiern).

Modellstadt für preisgünstige kommunale Versorgungs- und Entsorgungsleistungen.

Modellstadt für ein ausgewogenes Miteinander von Individual- und Öffentlichem Verkehr (Bau

beginn der neuen Umfahrungsstraße 2005).

Modellstadt für richtigen Umgang der Menschen mit der Natur. Der „Aupark“ wird rasch verwirklicht.

Modellstadt für Schulen, wo nicht nur Wissen, sondern auch Denken und soziale Verhaltensweisen gelehrt werden.

Modellstadt für multikulturelle Nahversorgung. Kultur ist nicht entbehrlicher Zierrat, sondern humane Lebensweise.

Modellstadt für die Abwehr heimtückischer Genickschläge gegen ein gefälliges Stadt- und Ortsbild.

Modellstadt für hingebungsvolle Nächstenhilfe zugunsten der Schwachen.

Modellstadt für In-Events (auch wenn sie noch so cool sind).

Modellstadt für hohe Sicherheit, insbesondere für effiziente Verbrechensbekämpfung und – aufklärung.

Modellstadt für ein digital hochgerüstetes Rathaus.

Modellstadt gegen Radikalismus und für intellektuellen Wettstreit in der Politik.

Fortsetzung von Seite 1

Wir müssen also in vieler Hinsicht urbaner werden und gleichzeitig unsere natürlich – ländlichen Ressourcen als Gartenstadt mit einer lieblichen Landschaft zwischen Donau, Auwald, Wiesen und Weinbergen sowie Wienerwald schützen, um hinsichtlich der Lebensqualität nicht nur anders, sondern auch besser als Wien und andere Städte zu sein. Klosterneuburg sollte die Aura des Unverwechselbaren haben.

Unsere Hauptstraße neuer Belag

Nach langem Hin & Her ist es nun ausgestanden.

Die Kritzendorfer Hauptstraße bekam im August zwischen der Engstelle in Unter-Kritzendorf und dem Amtshaus in der gesamten Breite nach dem Kanalbau einen neuen Belag.

Die Vorgeschichte konnten Sie ja schon einige Male in der Klosterneuburger NÖN nachlesen. Zuerst sollte nur die Straße in der Kürnettenbreite saniert werden. Daraufhin intervenierte Ortsvorsteher Franz Resperger bei den zuständigen Beamten der Stadtgemeinde und der Landesstraßenverwaltung in Tulln. Vorerst wurde die gesamte Straßensanierung für das Frühjahr 2004 zugesagt aber von Tulln nicht eingehalten. Man wollte dann plötzlich wieder nur eine Straßenhälfte erneuern. Grund war der Kostenfaktor. Ortsvorsteher Resperger und Stadtrat Fritz Preisl intervenierten nun neuerlich bei der Stadtgemeinde und Baudirektor Edwin Kleiber unterstützte die beiden Lokalpolitiker bei ihrer Vorsprache beim Amt der NÖ-Landesregierung.

Als Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll von der Misere erfuhr, sagte er sofort zu, den Betrag in der

Höhe von 400.000.- € durch Budgetumschichtungen zur Verfügung zu stellen, um nun doch die gesamte Straßenbreite sanieren zu können.

Hans Doskoczil 50



Mit einer großen Zahl von Freunden und seiner Familie feierte Gemeinderat Hans Doskoczil seinen 50. Geburtstag. Er war es, der sich kurz nach dem tragischen Tod von Komm. Rat Peter Hascher für das freigewordene Mandat zur Verfügung stellte.

Der sehr erfolgreiche Unternehmer konnte sich in relativ kurzer Zeit bestens einarbeiten und ist heute Anlaufstelle vieler Kritzendorfer. Auch als Sponsor der diversen Feste in unserem Ort tritt Hans Doskoczil gemeinsam mit seiner Gattin Emma immer wieder auf.

Bürgermeister Dr. Schuh würdigte bei dem Fest die bereits zahlreichen Verdienste um die Stadtgemeinde und Kritzendorf. Vor allem das Strombad Kritzendorf ist Hans Doskoczil ein Anliegen, damit dort die Pachtverhältnisse nicht wie anderwärtig angekündigt einseitig gelöst werden, was weder im Sinne der Stadtgemeinde, noch der Pächter sein könnte. Auch der gesicherte Zutritt der Kritzendorfer zur Donau sollte gewährleistet bleiben.

Mit der Überreichung der Statue des „HL. Leopold“ schloss der offizielle Teil der Feier.

Im Anschluss bot Walter Eisenmann mit seiner „Truppe“ ein Showprogramm von Karel Gott

bis Drafi Deutscher, das die Jugendjahre des Jubilars zurück brachte.

21. Kritzendorfer Grenzwanderung

Am 26. Oktober 2004 trafen sich zahlreiche Wanderer aus Kritzendorf zur alljährlichen Grenzwanderung. Heuer wurde die etwas Kräfte raubende Strecke entlang der Berggrenze gewählt. Treffpunkt war auch in diesem Jahr das Dorfmuseum, wobei das Komitee zur Kritzendorfer Heimatpflege die Teilnehmer mit Kaffee und sonstigen Stärkungen empfing. Mit dabei waren Bgm. Dr. Gottfried Schuh und STR Richard Raz, die ihre Sportlichkeit unter Beweis stellten und als erste bei der Labestation der Familie Vitovec beim Weissen Kreuz eintrafen. Ebenfalls mit dabei waren Ortsparteiobmann Ing. Peter Neuhofer und Ortsvorsteher Franz Resperger. Trotz nebeligen und feuchten Wetters waren alle bei guter Laune. Zum Abschluss wurde im Gasthaus zum Silbersee eingekehrt.

Gemeinderatswahl 2005

Der Termin steht fest. Es ist der 6. März 2005. Die ÖVP wird sich bemühen eine junge, attraktive Kandidatenliste zu nominieren. Eine Genaue Vorstellung der Kandidaten wird es in unserer nächsten Ausgabe zu lesen geben.

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger,
Anschriß der Redaktion und Hersteller:
Kritzendorfer Volkspartei, Obmann Ing. Peter
Neuhofer, 3420 Kritzendorf, Feldstrasse 2c
Redaktion: Ing. Peter Neuhofer, Mitglieder
des Vorstandes und Gastbeiträge
Grundlegende Richtung: Information der
Kritzendorfer Gemeindebürger

Klassentreffen

Mitte Mai fand in der Pizzeria Mera ein Treffen der 1. Volksschulklasse des Jahres 1946 statt. Dieser Klassenabend wurden von „Ursi“ Ockermüller und „Hanni“ Putz organisiert. Jeder weiss, dass so ein Klassentreffen zu organisieren sehr viel Zeit und Aufwand erfordert. Dafür ein großes Lob und Anerkennung.

Es war für mich ein ergreifendes Gefühl, als ich meine ehemaligen Klassenkameradinnen und Klassenkameraden auf einmal einen nach dem anderen durch die

Türe kommen sah, da ich bis jetzt mit den meisten keinen Kontakt hatte. Nach einer herzlichen Begrüßung und gegenseitigem Vorstellen ging es dann zum gemütlichen Teil über.

Es wurde über die „Alte Zeit“ gesprochen, wie z.B. damals noch jeder Schüler Brennholz in die Schule mitnehmen musste, um nicht zu frieren. Ebenso unterhielt man sich über den damaligen Direktor Hartl, unsere Klassenlehrerin Herta Swoboda, über die Schulausflüge sowie Fußmärsche zur Lourdesgrotte oder zur Burg Greifenstein.

Zur späteren Stunde zeigte uns dann Vzbgm. Alfred Schmid einen interessanten Film über das „Alte Kritzendorf“, der weitere Erinnerungen in uns wachrief.

Nach einigen Stunden guter Unterhaltung löste sich die Klassengemeinschaft wieder



1.Reihe: Lotte Muck, Ingrid Sternitzky, Ilse Herzog, Rotraud Götz, Hannelore Putz, Ursula Ockermüller, Margarete Tauber

3.Reihe: Edgar Feichtenberger, Franz Resperger, Karl Kurz, Gerhard Fertl, Helmut Prohaska, Fritz Seibold, Heinz Pollak

in alle Winde, einschließlich dem Ausland, auf. Ich hoffe, dass dieses Klassentreffen nicht das Letzte war.

Ortsvorsteher Franz Resperger

Neuer Hochbehälter

Wie bereits angekündigt, wurde mit den Bauarbeiten für den neuen Wasser-Hochbehälter beim Weißen Kreuz in Unter-Kritzendorf mit dem Baulos I begonnen. Das Baulos II umfasst neue und stärkere Wasserversorgungsleitungen im unmittelbaren Einzugsgebiet des Hochbehälters.

Die Kosten für beide Baulose betragen 800.000.- €.

Das Fassungsvermögen wird für den Bereich Unter-Kritzendorf mit dem Neubau des Behälters von 35m³ auf 500m³ erhöht.

2.Reihe: Jürgen Schwarzer, Gerhard Schatz, Franz Wolf, Leopold Hilbert, Franz Blaim, Franz Herz, Josef Mutz, Alfred Hilbert †, Peter Schrom, Peter Waidenhofer

Postamt Kritzendorf



Mit Anfang August wurde Herr **Thomas Moser** zum neuen Amtsleiter unseres Postamtes „3420 Kritzendorf“ bestellt.

Er berät Sie gerne über die Angebote in den Bereichen Post, Geld, Telekom und Mobilkom.

Sie können Herrn Moser unter der Telefonnummer 02243/24-661 von Montag bis Freitag während der Öffnungszeiten von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr 30 bis 17 Uhr 30 erreichen.



Komitee zur Kritzdorfer Heimatpflege

Ein „gestörter Zeitgenosse“ hat sich bemüßigt gefühlt, das um viel Geld renovierte „Schifferkreuz“ bei der Haltestelle Unterkritzdorf mit blauer Farbe zu besprühen.

Der Verein bemüht sich immer wieder durch freiwillige Spenden diverse erhaltenswürdige Denkmäler vor dem Verfall zu retten. Diese Kosten sind natürlich nicht gering. Ebenso wurde durch Bauarbeiten bei der Bundesbahn das in Eigenregie gestaltete Umfeld zerstört und nicht wieder hergestellt. Der Verein ersucht Sie, wenn Sie jemanden bei einer derartigen Zerstörung von Spendengeldern bemerken, dies mir zu melden.

Ein großes Projekt wurde heuer in Angriff genommen.

Das durch Witterungseinflüsse und Spritzwasser vorbeifahrender Autos schwer in Mitleidenschaft gezogene „Obere Mohs-

winklerkreuz“ wurde fachgerecht renoviert und restauriert.

Um es besser vor Spritzwasser zu schützen, wurde es an die gegenüberliegende Straßenseite versetzt.

Das Komitee zur Kritzdorfer Heimatpflege hat auch heuer wieder tatkräftig im Ortsleben mitgewirkt. Die Mitarbeit beim Kritzdorfer Dorffest und beim alljährlichen Riedenfest hat durch Verkaufsstände für Speisen und Getränke das Vereinsbudget aufgebessert. Für das nächste Jahr sind wieder einige Aktivitäten zur Heimatpflege geplant, über die wir in der 1. Ausgabe des nächsten Jahres von „Unser Kritzdorf“ berichten werden.

Als Obmann des Komitees möchte ich mich bei allen KritzdorferInnen für Ihre Spendenfreudigkeit bedanken, denn ohne diese Beiträge könnten wir weder unsere Denkmäler renovieren noch unser Dorfmuseum erhalten.

OV Franz Resperger, Obmann

Auszeichnung

Für ihre langjährigen, hervorragenden pädagogischen Leistungen in der Arbeit mit den Kindern an der Privat-Volksschule der Schulschwestern in Kritzdorf und für das erfolgreiche Projekt „Jung sein – Alt sein“ (über dieses Projekt wurde schon berichtet) erhielt Frau Volksschuloberlehrerin Friederike Schmid aus den Händen von Bezirksschulinspektor OSR Alfred Diem das Dekret „Dank & Anerkennung“ des Landesschulrates für Niederösterreich.

Die Schulgemeinschaft der Privat-VS freute sich darüber und gratulierte im Rahmen des Sommerfestes sehr herzlich zur wohlverdienten Auszeichnung.

Dir. Sr. M. Ruth Aumayer

Dorfmuseum

bis 23.4.2005 geschlossen
(keine Heizmöglichkeit)

Termine 2005 in der nächsten Ausgabe

Alfred Schmid †

Vizebürgermeister und
Stadtparteiobmann der ÖVP



Am 24.8.2004 ist unser Kollege und Freund Fredi Schmid für immer von uns gegangen. Der allzu rasche Tod ereilte ihn während seines Urlaubs in Istrien.

Die Kritzendorfer haben die Nachricht erst gar nicht glauben wollen, bis Hans Dorskoczil, der den Urlaub mit ihm verbrachte, die schlechte Nachricht bestätigte. Die darauf folgenden Tage waren gekennzeichnet durch eine äußerst würdevolle Trauer, die in einem unter größter Anteilnahme stattgefundenen Requiem in der Stiftskirche und einer stillen Bestattung auf unserem Friedhof endete.

In vielen Reden und Nachrufen wurden seine Leistungen für seine Familie, für die Stadt Klosterneuburg und für seinen Arbeitgeber gewürdigt.

Für „Unser Kritzendorf“ bedeutet sein Tod ebenfalls einen schweren Verlust. Fredi war seit der ersten Ausgabe im Jahr 1984 wesentlich als führender Redakteur beteiligt. Ohne sein unermüdliches Wirken wäre es nicht möglich gewesen 80 Ausgaben dieser Ortszeitung auflegen zu können.

Für Kritzendorf hatte Fredi Schmid immer ein offenes Ohr.

Obwohl er als führender Mandatar der gesamten Stadt stets an ganz Klosterneuburg denken musste, hatte er immer noch Zeit, sich auch um „kleine“ Kritzendorfer Anliegen zu kümmern. Die Beiträge, die er für „Unser Kritzendorf“ verfasste, waren immer von aktueller kommunalpolitischer Aktualität gekennzeichnet. Darüber hinaus interessierte er sich aber auch für das alte Kritzendorf. Viele Beiträge, zusammengetragen in liebenswerter Weise, haben manchen Leser zum Schmunzeln gebracht oder längst vergessene Erinnerungen wieder aufleben lassen.

Sein Tod ist uns Auftrag geworden, das begonnene Werk auch weiterhin fortzuführen. Es wird allerdings die Mitarbeit vieler Helfer bedürfen, dieses Werk für unseren Ort und auch für die Zeitung, die Sie in Händen haben, aufrecht zu halten.

Peter Neuhofer
ÖVP Ortsparteiobmann

Dipl. Ing. Hager †

Kritzendorf musste Anfang Juli wieder von einer Persönlichkeit Abschied nehmen, die über Jahrzehnte das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserem Ort mitgestaltet hatte.

Hofrat Dipl. Ing. Wilhelm Hager war als geborener Kritzendorfer ein lebendes Lexikon unserer Ortsgeschichte. Er stellte sein umfangreiches Wissen bei der 500-Jahrfeier unserer Kirche und dem Komitee zur Kritzendorfer Heimatpflege beim Dorfmuseum zur Verfügung. Die seinerzeitige Ausstellung im Rahmen des Kirchenjubiläums im Amtshaus hat er mit seinem Freund Dr. August Zarboch ganz wesentlich mitgestaltet.

Seit den Anfängen der Sängerrunde war er mit seiner ebenfalls bereits verstorbenen Gattin sehr aktiv dabei. Über seine Leidenschaft des Briefmarkensammelns pflegte er auch Kontakte zu unserer Partnerstadt Göppin-

gen in Baden-Württemberg. Auch der Lionsclub Klosterneuburg-Babenberg konnte HR Hager zu seinen treuen Mitgliedern zählen, was seine soziale Komponente unterstreicht. Bei meinen Gesprächen mit dem „Herrn Hofrat“ über das „alte Kritzendorf“ haben wir trotz des großen Altersunterschiedes viele Gemeinsamkeiten, was das Interesse für unseren Ort anlangt, festgestellt. In den letzten Jahren durfte auch ich „Willi“ zu ihm sagen, was einer Auszeichnung gleichkam. Der Verlust dieses „Kritzendorfer Urgesteines“ ist nicht nur für seine Familie ein Großer, sondern auch für seine zahlreichen Freunde, die ihn über viele Jahre begleiten durften.

Alfred Schmid †

Klosterneuburger Volkspartei

Durch den Tod von Vizebgm. Alfred Schmid mussten einige Funktionen neu besetzt werden.

Hr. Stadtrat Fritz Kaufmann wurde zum Vizebürgermeister ernannt und Hr. Martin Czerny, Bauunternehmer in Klosterneuburg, wurde als neuer Gemeinderat angelobt. Der ehemalige Gemeinderat Richard Raz aus Höflein wurde zum neuen Stadtrat gewählt.

In der Stadtpartei haben die gewählten Stellvertreter Bgm. Dr. Gotfried Schuh und Vzbgm. Fritz Kaufmann die Parteiführung übernommen.

Sprechstunden

von

**Ortsvorsteher
Franz Resperger**

(Anmeldemöglichkeit für
Gemeindeausflüge)

Dienstag, 16.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 8.00 – 9.00 Uhr

Amtshaus Kritzendorf
Hauptstrasse 56-58
Tel:444/ DW 329

Dr. Josef Klaus in Kritzendorf

Die Vorgeschichte:

Während einer Autofahrt habe ich im Radio einen Nekrolog zum Tode des „Altbundeskanzlers“ Dr. Josef Klaus gehört. In der Sendung wurde auch erwähnt, dass dieser während seiner Kanzlerschaft öfters einen Heurigen (es wurde kein Name genannt) im Tullnerfeld besucht hatte. In diesem Augenblick sind mir die Erzählungen des Herrn Eisenhut, eines Kritzendorfers, wieder lebendig geworden und danach habe ich diese Zeilen aufgeschrieben.

Herr Eisenhut ist schon mehr als zehn Jahre tot. Er hat die Geschichte noch in den Jahren 1974/1975 erzählt. Damals waren ja erst einige Jahre vergangen, seit sich diese wahren Gegebenheiten zugetragen haben. Die Erinnerung war also noch ganz frisch. Heute wissen nur mehr zwei, drei Leute davon und allenfalls eine handvoll Kritzendorfer haben irgendwann, irgendeinmal, irgend etwas darüber gehört, dass der Bundeskanzler Dr. Klaus in den warmen Sommermonaten öfter in Kritzendorf weilte und von hieraus seine Amtsgeschäfte führte.

Die Führung der Staatsgeschäfte für Österreich in Kritzendorf:

Wo heute zwischen dem Edelhof und dem Mauerbacherhof in der Fuchsgasse Häuser in gepflegtem Grün stehen, befand sich vor rund dreißig Jahren ein großer Gutshof, voll mit Obst- und riesigen schattenspendenden Bäumen, von denen noch manche Obstbäume und Fichten bis zum heutigen Tag Sauerstoff spenden. Kurz darauf wurde der Gutshof verkauft und in Bauland umgewidmet. Irgendwann am Anfang der 70-er Jahre wurden dann die Bauparzellen verkauft. Herr Eisenhut, der Erzähler der Geschehnisse, war ein vier-schrötiger korpulenter Mann mit



etwa 50 Jahren. Man sah ihn auf einem Fuß humpelnd (eine Kriegsverletzung) und an der obligaten dicken Zigarre paffend in der Gegend bewegen.

Auf dem besagten Gut befand sich an der Hauptstraße ein schönes kleines Schloss (eher ein Schlösschen könnte man sagen) mit einem lieblich gestalteten Innenhof und einem wohlgeformten mächtigen schmiedeeisernen Tor. Unter dem Gebäudekomplex war auch ein wohl denkmalschutzwürdiger zweigeschossiger Keller, der bis Ende der 80-er Jahre von einigen Kritzendorfer Hauern (u.a. Ockermüller) benützt wurde. Im Erdgeschoss des „Schlösschens“ war bis zur Übersiedlung in das Amtshaus die Post eingemietet. Und warum hat uns Herr Eisenhut ausgerechnet diese Begebenheiten anvertraut ???

Nun, an einer Stelle des Gutes standen vier riesige Laubbäume, ein Viereck bildend, dicht beisammen. Die Stelle dürfte sehr malerisch ausgesehen haben, da die Eisenhuts untereinander den Fleck als „Märchenwald“ zu bezeichnen pflegten. Hier war auch eine weiße Gartengarnitur aufgestellt.

Als Dr. Klaus Bundeskanzler geworden war, besuchte er an warmen Sommertagen (wahr-

scheinlich nur an Wochenenden) diesen kühlen schattigen Platz. Bei diesen Gelegenheiten musste Herr Eisenhut einen Tisch und Sitzgelegenheiten dorthin schaffen, auf dem dann der Kanzler die Akten bearbeitete. Herr Eisenhut war mächtig stolz darauf, weil nur die jeweiligen Sekretäre des Dr. Klaus und er wussten, wo sich der österreichische Bundeskanzler aufhielt.

Klaus soll öfter auch seine Tochter und seinen Schwiegersohn nach Kritzendorf mitgenommen haben. Nach einiger Zeit musste Herr Eisenhut Sesseln und Tisch in den Keller des „Schlösschens“ schaffen, wo in der Kühle die Jause kredenzt wurde.

In Kritzendorf selbst soll Dr. Klaus, nach Aussage von Frau Eisenhut, nie zum Heurigen gegangen sein. Es ist schon deshalb eigenartig, da einige Meter neben dem „Märchenwald“ der Heurigengarten von „Preisecker-Mayr“ lag. Dieser Heurige hatte bekanntlich immer im August ausgesteckt. Laut Frau Eisenhut soll Dr. Klaus ein sehr netter Mensch gewesen sein.

Nun die Lösung der 3 Fragezeichen:

Jene Bauparzelle, auf der der „Märchenwald“ stand, haben wir gekauft und die Bäume geschlägert. Unser Wohnhaus steht nun auf diesem „historischen Fleck“.

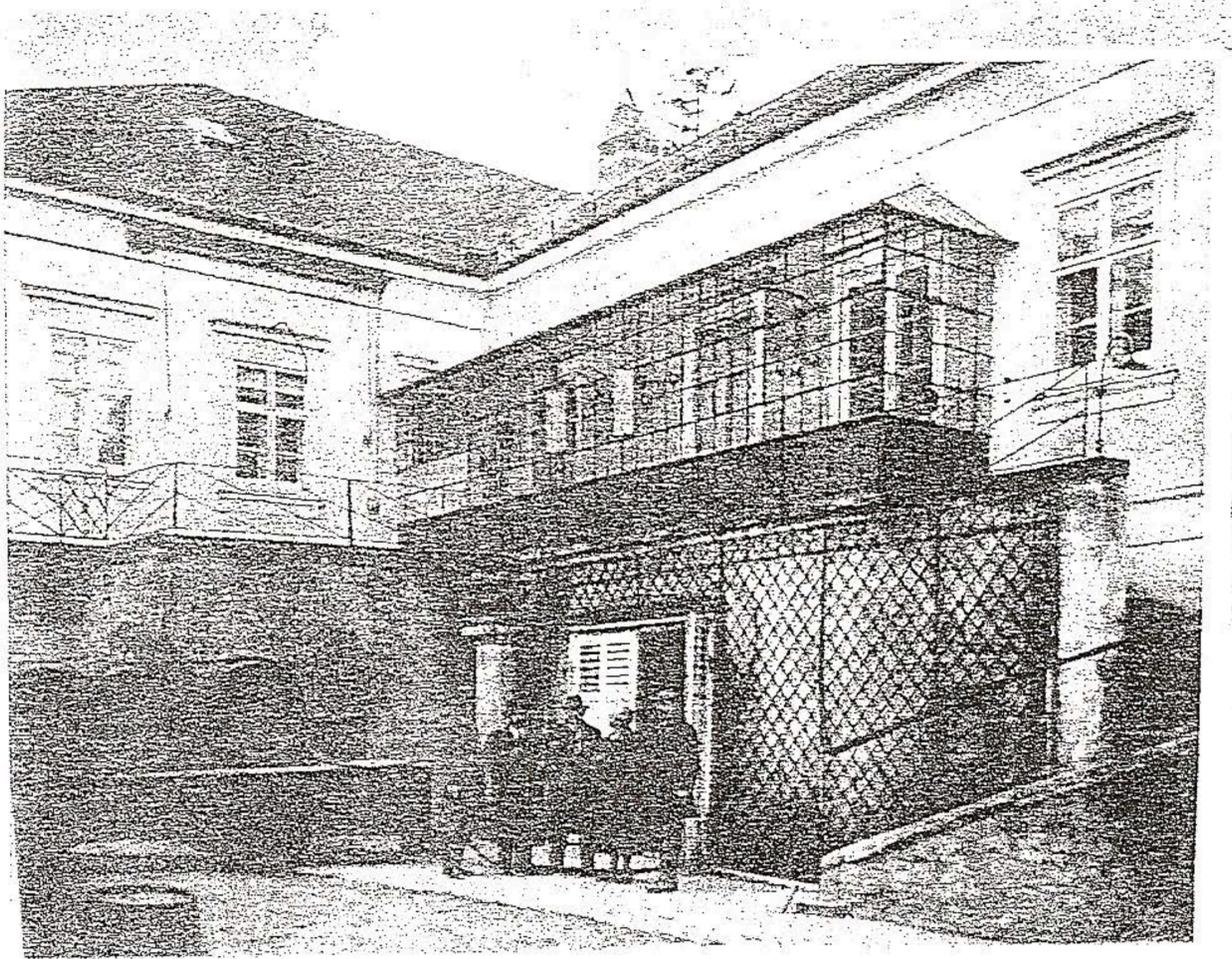
Unter den genannten vier riesigen Bäumen, sie waren mit Abstand die mächtigsten auf dem Gut, befanden sich drei Ahornbäume und ein Eschenbaum. Letzterer hatte einen geschätzten Stammdurchmesser von etwa 1,2 Meter. Die Stämme wurden von einem Furniererzeuger – die Firma war im 12. Bezirk in Wien Meidling ansässig – gekauft. Der Firmenchef hatte mir anvertraut, dass er noch nie so einen mächtigen Eschenstamm gesehen hatte.

Noch etwas Ergänzendes:

Im L-förmigen Trakt des „Schlösschens“ befand sich die Ordination von Dr. Wilhelm Lortz, ein Praktiker und Zahnarzt. Er hatte von seinen Fenstern einen wunderbaren Blick auf die grünen Bäume des Gutes gehabt. Bei den Schlägerungsarbeiten war er verständlicherweise sehr betroffen. Wohl auf sein Betreiben erschien, wie ich mich noch erinnere, ein seitenlanger Artikel in der Kronenzeitung (es dürfte in der ersten Hälfte 1974 gewesen sein) über diesen „Baummord“ in Kritzendorf.

Die Familie Eisenhut hat damals in einem ebenerdigen Haus an der Hauptstraße, angrenzend an das „Schlösschen“ gewohnt. Dieses Haus, das zum Gut dazugehörte, wurde dann gekauft und ist noch immer im Familienbesitz.

Das „Schlösschen“ wurde von Dr. Paul Weber, dem seinerzeitigen Stadtamtsdirektor, erworben. Jahre später ließ dieser den hinteren Gebäudeteil abreißen und wollte in diesem Bereich „Startwohnungen“ für junge Familien errichten lassen. Diese wurden bis zum Rohbau fertig gestellt. Das „Schlösschen“ wurde später vernachlässigt und verkam. In den späten 80-Jahren ließ Dr. Weber das schöne Haus samt Flügel (Klavier) im Rahmen einer Feuerwehrrübung abbrennen. Die Tonnengewölbe des zweistöckigen Kellers – ebenfalls denkmalwürdig wie das Hauptgebäude – wurden eingeschla-



gen und am Anfang der 90-er Jahre mit Schotter verfüllt, weil Einsturzgefahr bestand.

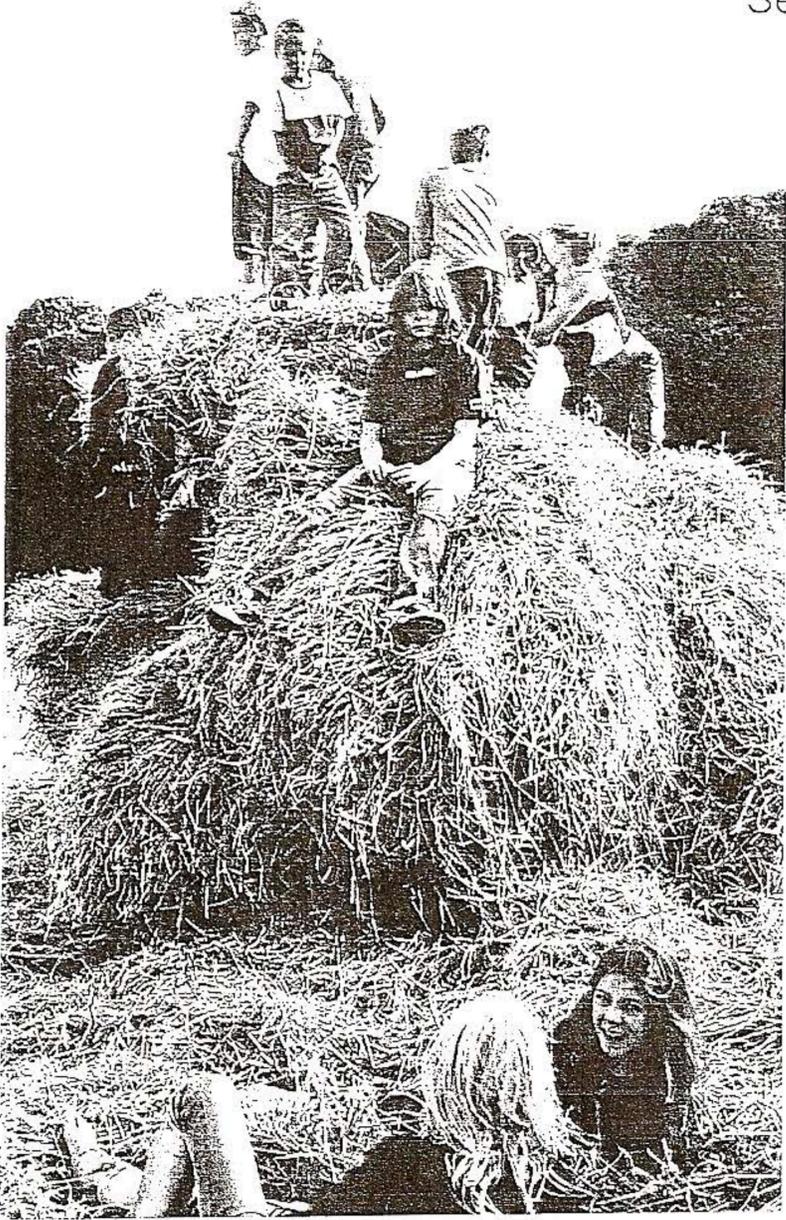
Die Verbindung des Dr. Klaus zum Kritzendorfer Gut:

Der Gutshof zwischen Mauerbacherhof, Hauptstraße und Fuchsgasse mit einer Fläche von etwa 100.000 m² gehörte damals Herrn und Frau Waach. Herr Waach war ein Cousin des Altbundeskanzlers.

Die vorherigen Besitzerinnen des Objektes waren – nach Grundbuchseintragungen – Frau Schwaghöfer und dann Bischofshausen (minderjährig). Frau Waach war eine Nichte der Frau Schwaghöfer. Die beiden vorher genannten waren die Töchter des bekannten Weinhändlers Karl Petz, von dem sie das Gut geerbt haben.

Dipl. Ing. Ladislaus D. György





Riedenfest

Am 5. September wurde bereits zum 6. Mal das Riedenfest des Kritzendorfer Weinbauvereins abgehalten. Dieses Jahr fand es am Riedenweg in Oberkritzen-dorf statt. Bei herrlichen Wetter zelebrierte Ortspfarrer Reinhard Schandl unter großer Anteilnahme der Ortsbewohner die Messe im Weingarten am Neudauer. Weinbauvereinsobmann Walter Vitovec gedachte bei seiner Begrüßung an unserem leider viel zu früh verstorbenen Vizebürgermeister Alfred Schmid, der immer ein Unterstützer des Weinbaues in unserer Gemeinde war. Anschließend eröffnete Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh im Beisein zahlreicher Stadt- und Gemeinderäte das Riedenfest.

Der Grundgedanke des Riedenfestes, dass sich nicht nur die Weinbauer, sondern alle Vereine, Geschäftsleute, Firmen, Schulen und andere Organisationen präsentieren können, wurde heuer voll erfüllt.

Chytil oder das Malen mit bunten Farben auf hunderten Leinwänden bei der Firma Müller. Jedes Kind konnte sich sein Kunstwerk mit nach Hause nehmen.

Mit dem Busshuttdienst konnte man aus ganz Klosterneuburg un- nur 1 Euro problemlos zum Riedenfest gelangen. Hunderte Menschen besuchten die insgesamt 21 Stationen, so dass man sagen kann, es war ein gelungenes Fest. So ist der Erfolg des 2005er Riedenfestes, das am Naturerlebnispfad in Unterkritzen-dorf am 4. September stattfindet, hoffentlich vorprogrammiert.

Rasche Hilfe aus der Luft

Nicht erst einmal musste ein Rettungshubschrauber des ÖAMTC zu einem lebensrettenden Einsatz nach Kritzen-dorf aufsteigen. Erst vor wenigen Wochen wurde „Christophorus 9“ zu einem ge-

So waren neben den Weinbauern, die mit ihren Produkten die Besucher in den Weingärten verköstigten, unter anderen auch viele Gastwirte, die Freiwillige Feuerwehr, das Komitee zur Kritzendorfer Heimatpflege und die Gendarmerie mit ihrem Alkomaten vertreten. Weiters konnte man die Barmherzigen Brüder, die den Blutdruck kontrollierten und die Jägerschaft, die Spuren und Fährten im Wald den Besuchern näher brachte, treffen.

Viel Spaß hatten die Kinder. Attraktionen wie Strohbürg, Ponyreiten und Pfadfinderparcours waren für die Kinder genauso lustig wie Bastelleien bei der Firma

fährlichen Zwischenfall ins Alten und Pflegeheim der barmherzigen Brüder alarmiert. Ein Pensionist war schwer gestürzt. Die Landung des mächtigen Gerätes auf der schmalen Zufahrtstraße zum Heim war nur deshalb möglich, da dort zufällig kein Auto parkte und Windstille herrschte. Der Pilot musste den Hubschrauber zwischen zwei hohen Fichten regelrecht einfädeln. Für die Piloten der fliegenden Intensivstationen ist fast jede Landung in Kritzen-dorf ein riskantes Manöver. Grund: wenig geeignete Landeflächen. Das wird sich jetzt ändern.

In Kooperation mit unserer Feuerwehr ist es gelungen, für Unterkritzen-dorf einen provisorischen, vor allem geeigneten Hubschrauberlandeplatz zu finden. Und zwar auf einer gemeindeeigenen Grünfläche in der Kierlingergasse, auf Höhe der Glascontainerinsel. Schon demnächst wird die Fläche adaptiert (Sträucher müssen versetzt werden) und landetauglich gestaltet. Bei einer Begehung mit Christophorus Pilot Max Weiermeier, die auf Einladung von Ortsvorsteher Resperger und dem Feuerwehrkommandanten stattfand, zeigte sich der Pilot von der neuen Landemöglichkeit begeistert:

„Ich bin froh, dass wir jetzt endlich zwei passende Landeplätze haben. Das ist für die Notfallversorgung des Ortes nicht unbedeutend.“

Die zweite Hubschrauber Abstellfläche befindet sich auf der Durchstichbrücke, bei der Einfahrt ins Strombad. Dort war bis vor Kurzem eine Landung aufgrund hoher Bäume gar nicht mehr möglich. Über Antrag der Feuerwehr wurde eine Genehmigung zum Bauschnitt eingeholt und dieser von der Löschtruppe selbst durchgeführt. Seit vier Monaten können die Rettungshubschrauber somit auch in Ober-Kritzen-dorf problemlos niedergehen.

Franz Resperger
Ortsvorsteher

Einladung zum Feuerwehr-Punsch

12. und 19. Dezember
15 bis 21 Uhr

Verbringen Sie mit uns
besinnliche und gemütliche
Stunden bei

**Punsch, Gulasch aus der
Kanone, Musik, Schneebar
und Lagerfeuer**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre
FF Kritzendorf

Kindergarten

Zu Beginn des diesjährigen Kindergartenjahres konnten sich die Kinder der 3. Gruppe unseres Kindergartens freuen. Ihr Gruppenraum wurde ausgemalt, die Garderobe wurde adaptiert und die Sanitärräume saniert.

Gedenktafel für Hans Reif

Der ehemalige Landtagsabgeordnete und Hauptschuldirektor Hans Reif (1887-1949) hat nach dem 2. Weltkrieg als provisorischer Bürgermeister und Bäderverwalter im Strombad Kritzendorf in couragierter, unbürokratischer und mutiger Weise die Rückgabe von enteigneten Häusern an die rechtmäßigen jüdischen Besitzer veranlasst. Die Autorin des Buches „Die Riviera an der Donau – 100 Jahre Strombad Kritzendorf“, Lisa Fischer, ist an die Stadtgemeinde herangetreten und hat angeregt, Hrn. Dir. Hans Reif für seine Taten zu ehren.

Seite 9

Der Stadtrat hat daraufhin beschlossen am Rondeau im Strombad Kritzendorf eine Gedenktafel für Hans Reif mit folgenden Inhalt anzubringen.

In Dankbarkeit an
Landtagsabgeordneten Direktor

Johann Reif
1887 – 1949

der im Strombad Kritzendorf die
Wiedergutmachung für Opfer des
NS-Regimes veranlasste

Stadtgemeinde Klosterneuburg
Juli 2004

Volksschule

Im Sommer wurden hangseitig die Fenster wegen ihres Baualters und wegen baupolizeilicher Auflagen ausgetauscht. Ein Klassenraum wurde ausgemalt und die Klassentüren bekamen einen neuen Anstrich.

Pfadfinder Kritzendorf

55 Jahre

Im diesem Jahr feiern unsere Pfadfinder ihr 55 jähriges Bestehen. Aus diesem Grund gab es im Juni eine große Feier im Rahmen des alljährlichen Frühlingschoppens. Am Beginn wurde von Hw. DDr. Floridus Röhrig eine Messe gelesen. Der Obmann der Gruppe, Ing. Leopold Schwarz, konnte eine große Zahl an Ehrengästen begrüßen. Unter Ihnen Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, und STR Fritz Kaufmann, der selbst in den 50-er Jahren Mitglied der Kritzendorfer Pfadfinder war.

Gratuliert hat unter anderen auch der Landesfeldmeister Dipl.Ing. Helmut Salat. Danach wurden die Leistungen der Pfadfinder an Hand eines Schaulagers und verschiedener Vorführungen bestaunt.





Dir. Ruth Aumayr mit ihrem Ensemble

Jugendlich und heilig

Am 15. Juni feiern wir Kritzendorfer jedes Jahr den Festtag unseres Ortspatrones und Patrones unserer Pfarrkirche - den hl. Vitus

Im Jahre 304, vor etwa 1700 Jahren, erlitt er den Martertod unter Diokletian. Er ist einer der 14 Nothelfer und der Patron der Jugend. In unserer Pfarrkirche können wir zweimal sein Bild entdecken. Zum Einen im bunten Glasfenster im Altarraum und zum Anderen als Ölgemälde in



Die Kinder der Kritzendorfer Privatvolksschule bei der Aufführung des Musicals „Eine himmlische Begegnung“

der Kapelle.

Seit dem Jahr 2003 schmückt sein Bildnis auch den Vitusplatz in Form einer Statue, die der ehemalige Pfarrer Dr. Andreas Redtenbacher der Gemeinde In schenkte. Seit 11 Jahren begehen wir zur Feier des Hl. Vitus das Kritzendorfer Dorffest. Ein Fest das vom Club 12 sehr engagiert organisiert wird.

Isabel Mente, eine Kritzendorferin, hat zu diesem Thema ein Stück geschrieben, das am 15. Juni 2005 um 14 Uhr in der Pfarrkirche zur Aufführung gelangt. Schon jetzt wollen wir alle in unsere schöne Pfarrkirche St. Vitus einladen.

Die Schulgemeinschaft der Privat VS der Schulschwestern

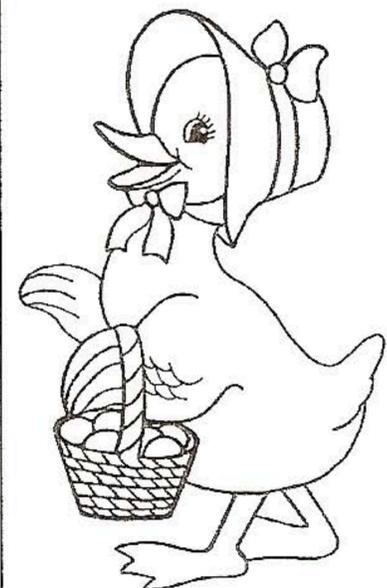
TEXTIL - MÜLLER

Durchstichstraße 2, 3420 Kritzendorf

Tel. 02243 / 21 783-0 e-mail franz.mueller@textil-mueller.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 h bis 18 h und Samstag 9 h bis 17 h

- | | |
|--|------------------------------|
| • FROTTEE (HANDTUCH, BADETUCH etc.) | ZUM PREIS VON € 8,- / KG |
| • VORHANG JACQUARD | NUR € 3,- BIS € 6,- / LFM |
| • VOILE BEDRUCKT 280-300 CM HOCH, MIT BLEIBAND | NUR € 7,- / LFM |
| • ORGANZA MIT BLEIBAND, 300 CM HOCH | NUR € 7,- / LFM |
| • OSTER-DRUCKE, 140 CM BREIT, 100% BW | NUR € 3,50 / LFM |
| • MÖBEL-SAMT UND MÖBEL-JACQUARD | NUR € 7,- / LFM |
| • PANNÉ-SAMT, 140 CM BREIT, IN 30 FARBEN | NUR EURO 3,50 / LFM |
| <hr/> | |
| • DEKOBÄNDER (4 2 bis 3 m) | SCHON AB € 0,25 / PKG |
| • DEKOBÄNDER (ca. 20m) | NUR € 2,85 / STÜCK |
| <hr/> | |
| • MUSCHEL-SORTIMENTE | NUR € 2,- BIS € 7,- / TELLER |
| • DIVERSE MUSCHELN, ca. 20-30 cm, ca. 80 diverse Arten | NUR € 12,- bis 40,- / STÜCK |
| <hr/> | |
| • MINERALIEN WIE ACHAT, AMETHYST, JASPIS ETC. | NUR € 10,- / KG |
| • ROSENQUARZ | NUR € 5,- / KG |
| <hr/> | |
| • DAMAST-TISCHWÄSCHE KONFEKTIONIERT WEISS UND FÄRBIG (AUCH ÜBERGRÖSSEN!) | NUR € 15,- / KG |



... UND 100e VARIANTEN AN DEKO-ARTIKELN FÜR OSTERN UND FRÜHLING, SOWIE BÄNDER UND APPLIKATIONEN etc.
ZU MÜLLER'S ÜBLICHEN MINI - PREISEN!